

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Natur und Kunst**

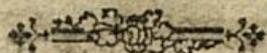
ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

**Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August**

**Leipzig, 1790**

XIX. Fortsetzung des achtzehnten Stücks. Fünfte Ordnung. Hühnerartige  
Vögel.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10024**



Die Eyer des Kasuars<sup>18)</sup> fallen aus dem  
Aschgrauen ins Grünliche. Sie sind nicht völlig  
so dick aber länglicher, als die Straußeneyer,  
und mit unzähligen dunkelgrünen Knötchen be-  
setzt. Die größten im Umfange halten von einem  
Ende bis zum andern 15. in der Mitte aber etwas  
über 12. Zolle. Sie werden, wie die Straußen-  
eyer zu, Trinkgefäßen gebraucht.



## XIX.

Fortsetzung des achtzehnten Stück's.

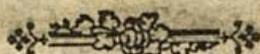
Fünfte Ordnung.

Hühnerartige Vögel.

Das Hühnergeschlecht, das nützlichste für die  
Menschen, legt die meisten Eyer.

Der Pfau legt etwa im ersten Jahre 8. in den  
folgenden ohngefähr 12. Eyer; alle 3. oder 4.  
Tage eins. In Indien aber, als dem Water-  
land dieser Vögel, legen sie wol 20—30 Eyer.  
Auch legt ein Pfau, dem man die Eyer weg-  
nimmt, weniger, als ein solcher, dem man sie  
zum Ausbrüten läßt. Die Eyer sind nicht viel  
kleiner, als Gänseeyer. Sie sind länglich, bläu-  
lich weiß, mit eingedruckten feinen schwarzen  
Punkte

18) Struthio Casuarius L.



Pünktchen. An dem einen Ende laufen sie etwas spitzer zu, als an dem andern. Die Länge des Eyes pflegt im Durchmesser beinahe 3. die Dicke 2. Zoll zu betragen. Die Grundfarbe der Pfaueneyer ist nicht bei allen gleich.

Die Eyer des kalexutischen Huhns<sup>1)</sup> sind hartschaligt, trüb und schmutzig weiß. Einige fallen auch ins Bleichröthliche.

Der Fasan legt gemeiniglich alle 2. oder 3. Tage ein Ey, bis etwa 20. Die Eyer sind lange nicht so groß als die Hühnereyer, auch ihre Schalen sind viel zärter als die Taubeneyer. Die Farbe derselben ist gelblich und glänzend. Am Geschmack übertreffen sie die Eyer vom Kiebitz.

Die Anzahl der Eyer vom Goldfasan<sup>2)</sup> erstreckt sich etwa auf 14. Sie haben viel Aehnlichkeit mit den Ethern des Perlhuhns; sind ebenfalls kleiner, als die gewöhnlichen Hühnereyer und röthlicher, als die vom andern Fasan.

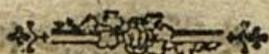
Das Perlhuhn<sup>3)</sup> legt röthliche Eyer, theils mit, theils ohne dunkelrothe Punkte, deren Schale viel härter ist, als bey Ethern anderer Vögel, die dem Perlhuhn an Größe gleich sind, oder dasselbe übertreffen.

Das

1) Meleagris Gallopavo L. Puterhahn.

2) Phasianus Pictus L.

3) Numida Meleagris L.



Das Schneehuhn<sup>4)</sup> legt 9. bis 11. schwarz gepuderte Eyer, auf die Erde, oder vielmehr auf den Felsen.

Die Muerhenne legt mehrentheils nur 2. graue, gelb und braun gefleckte Eyer ohngefähr in der Größe der Hühnereyer, oder etwas größer.

Das Haselhuhn<sup>5)</sup> legt 12, 15, bis 20. Eyer, etwas größer als Taubeneyer. Die Eyer fallen aus dem rostfarbigen ins röthliche, sind etwas gefleckt, und haben besonders gegen den schmalen Theil der Schale starke braune Flecken.

Die Eyer der Birkhühner<sup>6)</sup> sind nicht so groß, aber etwas länglicher, als die Eyer der Haushühner, und sind eben so rostfarbig punkirt und gefleckt, wie die Eyer der Muerhenne.

Das Kragenhuhn legt 2 mal im Jahr, 12. bis 16. Eyer.

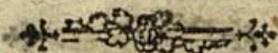
Kebhühner legen bisweilen 12. auch mehrere schmutzig weiße, oder hellgraue Eyer.

Die Wachtel legt eben so viel weißgelbliche Eyer, welche bald mit größern, bald mit kleinern schwarzen und braunen Flecken bestreuet sind.

4) Tetrao Lagopus L.

5) Tetrao Bonasia L.

6) Tetrao Tetrix L.



## XX.

## Fortsetzung des neunzehnten Stückes.

## Sechste Ordnung.

## Sperlingsartige Vögel.

**Z**auben legen mehrentheils nur 2. Eyer auf einmal, aber die Hausstaubengattung<sup>1)</sup> brütet fast alle Monathe. Von allen Zauben sind die Eyer sich gleich und weiß, auch ihrer Größe nach wenig unterschieden. Sollten sich einige Flecken auf den Ethern zeigen, so ist dies ein zufälliger Umstand. Die Eyer der Ringtaube sind etwas größer. Die Turteltaube<sup>2)</sup> legt bisweilen 5. und mehrere recht weißglänzende Eyer. Von einem einzigen Paar Hauszauben könnte man binnen 4. Jahren 14762 Zauben ziehen.

Die Eyer der Feldlerche sind aschfarb, mit dünnen schwärzlichen Wölkchen, und man findet gemeiniglich 5. bis 6. im Neste.

Die Eyer der Haubenlerche<sup>3)</sup> deren eben so viel an der Zahl sind, sind weißlich, mit kleinen rothen Punkten gefleckt.

Die

1) Columba Oenas L.

2) Columba Turtur L.

3) Alauda Cristata L.